

## Niederschrift

über die 30. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 10.03.2009

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Driftmeier, Josef

Mitglieder:

RM Brune, Walter

RM Eckey, Werner

RM Heitvogt, Josef

RM Jungilligens, Alfred

RM Marke, Ferdinand

RM Petertombeck, Paul

RM Rühl, Jürgen

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Werner, Helmut

Vertr. f. RM Meyer, Harry

SB Luster-Haggeney, Rudolf

SB Schlieper, Konrad

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo

Herr Morfeld, Norbert

Herr Blex, Franz

Herr Suermann, Josef

Herr Lühr, Frank

Frau Sudkamp, Beate

c) Gäste:

Herr Holzhauer, Ingenieurbüro Holzhauer, zu P. 4  
Lippstadt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Endausbau Dettmarstraße (BPA 29, P. 7)
5. Feuerwehrgerätehaus in Liesborn-Göttingen (BPA 26, P. 2)
6. Bauanträge/Bauvoranfragen
  - 6.1. Landgräberstraße/Ecke Eickhoff
    - Befreiung von der Vorgartensatzung
  - 6.2. Erweiterung und Umbau eines Seniorenpflegeheimes an der Osthusener Straße
  - 6.3. Antrag auf vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Pommernstraße
7. Verschiedenes
  - 7.1. Im Großen Holz/Kopernikusstraße
  - 7.2. WLE-Planung Brückensanierung in Wadersloh
  - 7.3. Förderung Wirtschaftswegebau
    - Schreiben des Landw. Kreisverbandes Warendorf
  - 7.4. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28
    - Bahnhofstraße/Wilhelmstraße
  - 7.5. Antrag der FWG auf Fahrradunterstände in den Ortsteilen

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende Driftmeier begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er teilte mit, dass die Tagesordnung unter Punkt 9 um den Unterpunkt „Asphaltarbeiten Bürgerradweg Glennestraße“ ergänzt werden müsse.

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird aus Dringlichkeitsgründen unter Punkt 9 „Vergaben“ um den Unterpunkt 9.2 „Asphaltarbeiten Bürgerradweg Glennestraße“ erweitert.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Endausbau Dettmarstraße (BPA 29, P. 7)**

---

Die Bürgerbeteiligung für den Endausbau der Dettmarstraße hat am 10.02.2009 stattgefunden. Mit großer Mehrheit haben die 23 Teilnehmer der Bürgerbeteiligung sich für den Ausbau der Dettmarstraße gemäß einer neuen Variante 4 ausgesprochen. Nach dieser neuen Variante 4 soll einseitig ein abgetrennter Geh-/Seitenstreifen angelegt werden.

Die neu geplante Variante 4 wurde in der Ausschusssitzung durch Herrn Holzhauer vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus den Varianten 1 und 3. Diese Lösung habe sich aus der Anliegerversammlung ergeben. Es gibt einen einseitigen Pflasterstreifen als Fußweg und wechselseitig angeordnete Beete. Die Fußläufigkeit ist ebenfalls wechselseitig. Der vorgesehene Quartiersplatz ist gepflastert und ist ebenerdig ohne eine besondere Abfassung. Seitens des Ausschusses wurde angeregt, eine Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten.

BM Westhagemann ging auf eine Fläche vor dem Seniorenheim ein, die als Beet eingetragen ist. Er hielt es nicht für sinnvoll, dieses Beet direkt vor der Tür des Gebäudes „Betreutes Wohnen“ zu platzieren, da sich daraus Probleme für die Rollatorfahrer und gehbehinderten Menschen ergeben könnten. Herr Holzhauer führte aus, dass es sich dabei um eine ebenerdige Fläche handelt und es daher nicht zu Problemen kommen könnte. Seitens des Ausschusses wurde gewünscht, da in dem Bereich viele Fußgänger unterwegs seien, eine glatte Fläche zu schaffen und die sollte möglichst

verkehrsberuhigt sein. Ebenfalls sah man es als wichtig an, dass die Fahrbahn und der Gehweg klar zu erkennen sind.

Vorsitzender Driftmeier bat Herrn Holzhauer, die Zeichnung noch einmal zu überarbeiten und die Vorschläge in die Planung mit aufzunehmen.

**Beschluss:**

Die geänderte Planung wird in der nächsten Sitzung vorgestellt. Die Variante 4 wird entsprechend überarbeitet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **5            Feuerwahrgerätehaus in Liesborn-Göttingen (BPA 26, P. 2)**

---

Nach der Besichtigung des Feuerwahrgerätehauses Göttingen durch den Bau- und Planungsausschuss am 11.08.2008 wurde die Verwaltung beauftragt, Kosten für die Umnutzung des Übergangsheims „Alte Schule Göttingen“ einerseits und für einen Neubau des Gerätehauses andererseits zu ermitteln.

BM Westhagemann stellte den Ausschussmitgliedern zwei Kostenschätzungen vor. Dabei handelte es sich zum einen um den Umbau der Göttinger Schule mit geschätzten Kosten von 275.000,00 € und den Neubau eines Gerätehauses mit 290.000,00 €. Erste Finanzmittel sind bereits in der Finanzplanung für das Jahr 2011 vorgesehen.

Seitens des SB Luster-Haggeney wurde nachgefragt, ob die Umnutzung des vorhandenen Gebäudes mittlerweile geklärt sei. Herr Lühr entgegnete, dass er seitens der Bezirksregierung eine mündliche Zusage habe, dass dieses Gebäude umgenutzt werden dürfe, eine schriftliche Zusage aber noch nicht vorliege.

RM Weinekötter wies darauf hin, dass bei einem Neubau auch der Wert des alten Hauses vernichtet würde. Diesen Wert müsse man zu den Kosten hinzurechnen. Die Kosten für den ursprünglichen Antrag „Bau eines Gerätehauses“ hätten sich auf 180.000,00 € belaufen.

**Beschluss:**

Die Angelegenheit wird im Rahmen der kommenden Finanzplanungen beraten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Kostenschätzungen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **6 Bauanträge/Bauvoranfragen**

---

### **6.1 Landgräberstraße/Ecke Eickhoff - Befreiung von der Vorgartensatzung**

---

Der Eigentümer des genannten Grundstückes hat dieses vor einiger Zeit erworben und möchte es als Gartengrundstück nutzen. Da er sich im Bereich der Grundschule befindet und das Grundstück in der Vergangenheit als wilde Müllkippe von Jugendlichen genutzt wurde, möchte er dieses mit einem grünen Doppelstegzaun mit direkt angrenzender Hecke in einer Höhe von 2,00 m einfrieden. Seinem Antrag hat er einige Fotos über Zaun- und Heckenkombinationen, die bereits im Bereich Liesborn existieren, beigefügt. Er beantragt die Befreiung von der Vorgartensatzung.

RM Petertombeck erklärte, dass er sich mit einer Hecke und einem anschließenden Zaun in einer Höhe von 1,60 m einverstanden erklären könnte.

RM Werner wies darauf hin, dass man auf die Vorgartensatzung bestehen solle. Es müsse gleiches Recht für alle gelten. Es ist schwierig, sowohl für die Autofahrer als auch für die Schulkinder im Bereich der Bushaltestelle Einsicht zu nehmen.

RM Petertombeck erklärte, dass es im Bereich dieser Straße viele Taxushecken gebe, die eine Höhe von 1,60 m hätten.

SB Luster-Haggeney sah in dieser Konstellation keinen Härtefall. Er sieht den Zaun eher als eine Abschirmung des Grundstückes an.

RM Weinekötter führte aus, dass er seine Zustimmung zu einem 1,50 m hohen Zaun geben könne. Er sehe dort besondere Verhältnisse und die anderen Grundstückseigentümer hätten in dem Bereich ebenfalls Zäune in dieser Höhe errichtet.

RM Jungilligens sah in diesen konkreten Fall keinen Härtefall und konnte dem Anliegen nicht zustimmen. Der Vorsitzende ließ sodann darüber abstimmen.

#### **Beschluss:**

Dem Antrag auf Befreiung von der Vorgartensatzung im Bereich Landgräberstraße/Eickhoff wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 01:10:01 (J:N:E)  
Stimmen.

### **6.2 Erweiterung und Umbau eines Seniorenpflegeheimes an der Osthusener Straße**

---

Herr Blex stellte die Planung in diesem Bereich vor. Er erklärte, dass die Erweiterung bereits durch eine Bauvoranfrage positiv nach § 34 BauGB beschieden sei. Die Sache sei also genehmigungsfähig und sei als Information für den Ausschuss gedacht.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **6.3 Antrag auf vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Pommernstraße**

---

Laut Bebauungsplan ist in diesem Bereich Eingeschossigkeit und eine Dachneigung von 40 - 45 ° vorgegeben. Der Grundstückseigentümer hat einen Antrag für ein zweigeschossiges Gebäude mit flachem Dach gestellt. Der Ausschuss war sich einig, dass man einer Befreiung zustimmen könne, eine Bebauungsplanänderung käme aber nicht in Frage. Die Befreiung würde sich auf ein flaches Dach mit Dachgauben beziehen.

#### **Beschluss:**

Dem Antrag auf vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Pommernstraße wird nicht zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **7 Verschiedenes**

---

### **7.1 Im Großen Holz/Kopernikusstraße**

---

RM Petertombeck erkundigte sich nach dem Stand der Planungen für die Erneuerung der Straßen Im Großen Holz/Kopernikusstraße. Herr Suermann erklärte, dass nach dem Haushaltsplan mit den Planungen in diesem Jahr begonnen würde und im nächsten Jahr der Ausbau folge.

SB Luster-Haggeney wies auf das Jubiläum hin, das die Kopernikusstraße im nächsten Jahr im Mai feiern wird. Den Bürgerinnen und Bürgern sei in einer Bürger-Info zugesagt worden, dass die Straße bis zum Jubiläum fertig gestellt ist.

#### **Ergebnis:**

Die Verwaltung soll die Planung und Bauausführung termingerecht durchführen.

### **7.2 WLE-Planung Brückensanierung in Wadersloh**

---

RM Weinekötter erkundigte sich nach den Neuigkeiten bezüglich der WLE-Brücke in Wadersloh. Herr Suermann erklärte, dass an den Bahnstrecken die Schotterbeete erneuert würden, bezüglich der Brückensanierung und der Tieferlegung der Straße aber seit Herbst letzten Jahres keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

#### **Anmerkung:**

Nach Rücksprache mit der WLE soll die Brücke in diesem Sommer/Herbst gebaut werden.

### **7.3 Förderung Wirtschaftswegebau - Schreiben des Landw. Kreisverbandes Warendorf**

---

Der Landwirtschaftliche Kreisverband Warendorf, vertreten durch Herrn Schulze-Zumloh, weist im Rahmen der Förderung des Wirtschaftswegebaus auch auf das Konjunkturpaket II hin. Die Mittel des Konjunkturpaketes II können auch für den Wirtschaftswegebau eingesetzt werden. Er bittet die Gemeinde Wadersloh darum, entsprechende Investitionsmittel zur Verfügung zu stellen, um ein funktionierendes Wirtschaftswegenetz für die Landwirtschaft und die Allgemeinheit zu gewährleisten.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **7.4 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 - Bahnhofstraße/Wilhelmstraße**

---

Ein Ingenieurbüro aus Herzebrock stellt den Antrag, eine Fläche als Sondergebiet auszuweisen, um einen Verbrauchermarkt bis 800 qm an der Bahnhofstraße ansiedeln zu können. BM Westhagemann wies darauf hin, dass dieser Antrag erst kurze Zeit im Rathaus vorliege und man bisher noch nicht alle Informationen erhalten habe, um darüber entscheiden zu können. Einige Dinge müssten noch nachgereicht werden.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **7.5 Antrag der FWG auf Fahrradunterstände in den Ortsteilen**

---

BM Westhagemann wies auf die Ausführungen der hausinternen Projektgruppe zum Thema Errichtung von überdachten Fahrradunterständen an zentralen Stellen und Plätzen in den Ortsteilen hin. Die Projektgruppe ist der Auffassung, dass Bürgerinnen und Bürger die Geschäfte u. a. im Ortskern anfahren, direkt vor Ort parken und keine zentralen Unterstände nutzen werden. Zentrale Unterstände wären daher vorwiegend für Verkehrsumsteiger (Fahrrad/Bus) zu errichten. Des Weiteren war die Projektgruppe der Ansicht, dass in der Nähe des Baudenkmals Margareten-Kirche und des Rathauses die Unterstände denkmal- bzw. objektgerecht gestaltet werden müssten. Das Kostennutzenverhältnis wird kritisch gesehen.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Josef Driftmeier  
Vorsitzender

---

Beate Sudkamp  
Schriftführerin